

Museum

Sonderausstellung zeigt
besondere Schätze

Seite 4

Minigolf

Ein Hauch von Hawaii
beim Forggensee

Seite 8

Obersee

Viele neue Attraktionen
in Bad Faulenbach

Seite 10

Juli 2024

www.stadt-fuessen.de

Bundesstützpunkt mit neuen Kältemaschinen

Moderne Technik sorgt für Energieeinsparung und perfektes Eis

Die Stadt Füssen hat in moderne, energiesparende Kältemaschinen für den Bundesstützpunkt für Eishockey und Curling (BSP) investiert. Die Stadt verspricht sich mit der neuen Technik eine Einsparung von 180.000 Euro im Jahr. Die neuen Maschinen bieten zudem einen echten Mehrwert für die Sportlerinnen und Sportler.

Der Einbau der neuen Kältemaschinen dauerte drei Monate. Rechtzeitig zum Saisonstart im Juli konnten die

Eismeister des BSP die Kältemaschinen im Wert von 3,1 Millionen Euro in Betrieb nehmen. Bund und Land förderten die Maßnahme mit 68 Prozent.

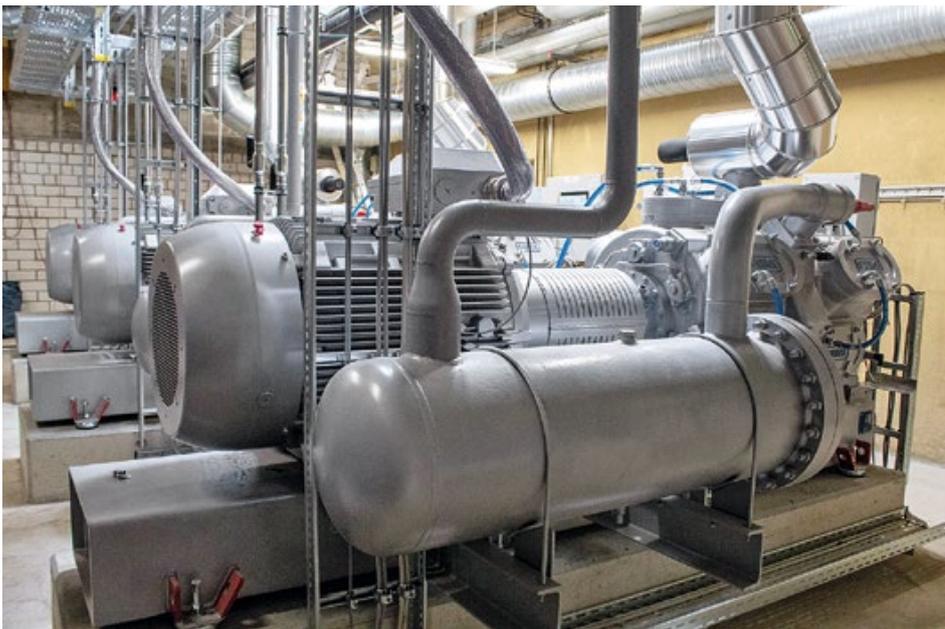
**Umwelt und Sportler
profitieren gleichermaßen**

Die neuen Kältemaschinen sind eine Investition in die Zukunft des BSP: Die Energieeinsparung von 30 Prozent bringt eine Entlastung der Steuerzahler mit sich und reduziert den CO₂-Ausstoß. Aber auch Sport-

lerinnen und Sportler profitieren. Denn mit den neuen Kälteverdichtern sind die Eismeister nun in der Lage, Eis für unterschiedliche Ansprüche aufzubereiten. Während nämlich Eishockeymannschaften hartes Eis lieben, bevorzugen Eiskunstläuferinnen und -läufer weiches Eis.

Bürgermeister Maximilian Eichstetter bedankt sich beim gesamten Team des BSP für die professionelle Planung und Umsetzung und sagt: „Ich bin froh, dass wir nun in den vergangenen 3,5 Jahren insgesamt neun Millionen Euro in den Erhalt und die Sanierung des Bundesstützpunkts investieren konnten. Während andere Eisstadien zumachen, stehen wir fest zu unserem Eisstadion und unserem Obersee-Freibad, alles für unsere Kinder und Jugendlichen. An ausruhen ist nicht zu denken, so müssen wir in den nächsten fünf Jahren noch mindestens vier Millionen Euro in den Bundesstützpunkt investieren, um den jahrzehntelangen Sanierungsstau bereinigt zu haben. Zukünftig muss Jahr für Jahr eine Summe eingeplant werden, um hier nie wieder in einen Sanierungsstau zu fallen.“

Ich wünsche allen Sportlerinnen und Sportlern eine erfolgreiche Saison und viel Spaß auf dem Eis!“ (sf)



Sparen Energie und sorgen für perfektes Eis: die neuen Kältemaschinen im Bundesstützpunkt für Eishockey und Curling.

Foto: Stadt Füssen

Festival vielsaitig 2024 – INSPIRATION

Konzerte – Treffpunkt Geigenbau – Vorträge – Meisterkurs

Wie Inspiration funktioniert, weiß niemand. Wie sie wirkt, ist beim Festival vielsaitig zu spüren. Bei dem Motto Inspiration geht es um das Wunder der künstlerischen Kommunikation, um die Funken, die kreative Geister erzeugen, und um den lodernden Enthusiasmus, der dadurch ausgelöst wird.

Julian Steckel, künstlerischer Leiter des Festivals, hat eine Zahl illustrierter Gäste eingeladen, die musikalischen Zündstoff versprechen: Zusammen mit der Geigerin Antje Weithaas und der Pianistin Kiveli Dörken widmet sich der Cellist Julian Steckel zuerst dem Schaffen des französischen Prä-Impressionisten Gabriel Fauré, dem beeindruckenden Dvořák-Schüler Josef Suk und dem russischen Meister Peter Tschaikowskij und dessen singulärem Klaviertrio.

Zwei Tage später erlebt das Publikum dieses Trio gemeinsam mit der Star-Klarinetistin Sharon Kam und hört bedeutende Werke von Paul Hindemith, Johannes Brahms und Béla Bartók.

Lajos Sárközy jr. und seine Gypsy Band präsentieren die unwiderstehliche Musik der ungarischen Cigányok. Seit mindestens sieben Generationen befasst sich die Familie des Ensembleleiters mit dieser unnachahmlichen Volkskunst. Heute tourt der jüngste Spross dieser »Dynastie« mit seiner eigenen Band erfolgreich um die Welt.

Sokratis Sinopoulos spielt die Jahrtausende alte »kretische Lyra«, die einst zu den beliebtesten Instrumenten der Byzantiner gehörte und auf die Herkunft des Füssener Saiteninstrumentenbaus verweist. Der griechische Virtuose und sein Klavierpartner Yann Keerim wer-



Julian Steckel

Foto: Simon Toplak

den unter anderem die furiosen rumänischen Volkstänze von Béla Bartók in den Klangkosmos des ungewöhnlichen Instrumentes transponieren und mit Eigenkompositionen den Begriff »lyrisch« auf seine alte Bedeutung zurückführen. Das Aris Quartett gehört zu den »New Generation Artists« der BBC und wird das Festival vielsaitig mit Streichquartetten von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Fanny Hensel und Ludwig van Beethoven eindrucksvoll abschließen. Tags zuvor lassen sich die vier von dem virtuoseren Jazzpianisten Omer Klein inspirieren und werden mit der Verbindung von Klassik und Jazz, von Tradition und Neuem den Kaisersaal in »Swingungen« versetzen. Wichtige Bestandteile des Festivals sind der Meisterkurs, der jungen Künstlern ein Podium bietet, sowie Vorträge und der beliebte Treffpunkt Geigenbau, der direkt an die Geschichte Füssens als Wiege des Lauten- und Geigenbaus anknüpft. Im Gesprächskonzert lässt Christof Boerner, begleitet von Tatjana Vorobjova am Cembalo, die einzig bekannte Geige des barocken Füssener Geigenmachers Andreas Resle erklingen. Der Musikwissenschaftler Josef Focht veranschaulicht dazu dessen Lebenswelt. (kh)

Programmübersicht

Mittwoch, 28. August, 13 Uhr
Eröffnung Treffpunkt Geigenbau
(bis 1. September, 16 Uhr)

Mittwoch, 28. August, 19 Uhr
Julian Steckel (Vc), Antje Weithaas (V), Kiveli Dörken (KI)

Donnerstag, 29. August, 17 Uhr
Teestundenkonzert der Meisterkurs-
teilnehmer

Donnerstag, 29. August, 19 Uhr
Lajos Sárközy jr. – Quartet
(Gypsy Music)

Freitag, 30. August, 19 Uhr
Sharon Kam (Klarinette), Julian
Steckel (Vc), Antje Weithaas (V),
Kiveli Dörken (KI)

Samstag, 31. August, 19 Uhr
Abschlusskonzert des Meisterkurses
für Streichquartett bei Eberhard Feltz

Sonntag, 1. September, 13 Uhr
„3D-Drucker in der Geigenbauwerk-
statt: Traditionsbruch oder Fort-
schritt?“ Vortrag von Andreas Ott,
Geigenbaumeister

Sonntag, 1. September, 14.30 Uhr
„Der Streichbogen, kongenialer
Partner der Geige – eine Zeitreise“ mit
Klaus Grünke, Bogenmacher

Sonntag, 1. September, 17 Uhr
„Die Lebenswelt des barocken
Geigenmachers Andreas Resle“
Gesprächskonzert mit Prof. Dr. Josef
Focht, Christof Boerner und Tatjana
Vorobjova

Montag, 2. September, 19 Uhr
Sokratis Sinopoulos – Yann Keerim
Duo (Lyra, Klavier)

Dienstag, 3. September, 19 Uhr
Aris Quartett & Omer Klein (Klavier)

Mittwoch, 4. September, 19 Uhr
Aris Quartett

INFO

Veranstalter: Kulturamt
der Stadt Füssen,
kultur@stadt-fuessen.de



Tickets: www.allgaeticket.de
08 31 / 206-55 55 und
Tourist Information Füssen

Staunen und Wissen im Museum der Stadt Füssen

Bei einer Sonderausstellung werden besondere Schätze gezeigt



Bild 1: Sesterz aus dem 2. Jahrhundert nach Christus ; Bild 2: Porträt Josefine de Petkovich; Bild 3: Oil Aicher - Hinweisschilder Füssener Hallenbad Museum der Stadt Füssen, Fotos: Simon Toplak

Seit Februar 2023 ist Dr. Isabelle Schwarz die Leiterin des Stadtmuseums Füssen. Nun laden sie und ihr Team zu einer neuen Ausstellung ein: Noch bis 3. November kann man im Museum der Stadt Füssen die "Schätze aus dem Museum - Staunen und Wissen" sehen.

Es war für Isabelle Schwarz ein Glücksfall, dass die Kulturschätze des Museums in ein neues Depot gezogen sind. „So konnte ich fast jedes Stück in Augenschein nehmen“. Notwendig war dieser Umzug, da die künstlerischen und kunsthandwerklichen Arbeiten und Objekte, archäologische Funde und historischen Alltagsgegenstände nicht fachgerecht aufbewahrt wurden. Es handelt sich dabei um Gemälde, Grafiken, Handzeichnungen, Skulpturen, Modelle, Gerätschaften, Instrumente, Textilien und Uhren. Sie dokumentieren die Geschichte Füssens von der Römerzeit über Mittelalter und Barock bis heute. Bei der Finanzierung halfen das Förderprogramm „LEADER“ der Europäischen Union sowie der Freistaat Bayern. Ein zweiter Baustein des LEADER-Projekts ist die Ausstellung, in der eine Auswahl dieser Schätze im Museum zugänglich gemacht wird.

Dabei treffen ausgewählte Werke und Objekte aus unterschiedlichen Zeiten

und Kontexten scheinbar zufällig zusammen: Porträt und Schützenscheibe, Tintenzug und Landkarte, Polyphon und Petschaft. Die Zeitspanne der Ausstellungsstücke reicht vom 2. Jahrhundert nach Christus bis in die 1990er Jahre. Beginnend bei einem Sesterz bis zu Schildern aus dem Füssener Hallenbad. Der bekannte Grafikdesigner Otl Aicher hatte 1973 das Leitsystem entworfen. Berühmt wurde er als Gestalter des farbenfrohen Erscheinungsbildes der Olympischen Spiele von München 1972. Seinen nachhaltigsten Einfluss aber hatte er als Vordenker einer gesellschaftlich verantwortlichen, sozialen Produktgestaltung.

„Wir entspannen einen Faden, der durch die Geschichte Füssens führt“, erklärt Dr. Isabelle Schwarz. 20 Stücke umfasst die Ausstellung und besteht aus Exponaten, die ihr oder ihrem Team ins Auge gefallen sind. Dabei laden verschiedene Stationen zum Mitmachen ein: Wie ließ sich der Ton einer Trommel der Landwehr einfach regulieren? Welche aktuellen Fürbitten kommen uns in den Sinn angesichts einer sogenannten Armseelentafel? Oder wer möchte, der kann einfach mal die Kurrentschrift ausprobieren. Dies ist eine zügig geschriebene Schreifschrift, eine sogenannte Laufschrift, die sich durch

spitze Winkel und veränderliche Strichstärke auszeichnet. In dieser Form wurde sie über 100 Jahre an Schulen gelehrt und war im 19. sowie frühen 20. Jahrhundert die gebräuchliche Verkehrsschrift in Deutschland. Und wer will, der kann sich mit einem Plan durch die Stadt aufmachen. Entweder auf der Suche nach alten Trinkbrunnen oder um auf einem Rundgang die Werke von Alois Vogler in der Stadt zu entdecken.

Wir wollen Geschichte verlebendigen“, erklärt die Museumsleiterin. Das liegt ihr besonders am Herzen. Die Museumsbesucherinnen und -besucher sollen aktiv werden, rausgehen und dabei „weitergehen“, um die Kunst und die Geschichte in die Gegenwart zu bringen. Zusätzlich gibt es zu der Ausstellung noch ein breit aufgestelltes Rahmenprogramm. (as)

INFOS

Im Rahmen der Ausstellung gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm wie zum Beispiel eine Wasserwanderung (siehe Seite 5), Kurzführungen zur Mittagszeit oder Workshops zum Druckmodell. Alle Termine finden Sie unter www.stadt-fuessen.de/Kultur/Museen-und-Kunst

Von der Vergangenheit zur Gegenwart

Wasserwanderung ermöglicht den Blick hinter die Kulissen

Die Stadtwerke Füssen (SWF) laden interessierte Bürger wieder zur altbewährten Wasserwanderung ein. An zwei Terminen nehmen die Mitarbeiter der SWF die Teilnehmer mit auf die Reise des Wassers durch Füssen – vom Bad Faulenbacher Tal bis hin zum Hochbehälter am Galgenbichl.

Die Wasserwanderung beginnt mit einem Rundgang durch die Stadt, danach geht es zum Baumgarten und über das Bädle zur Theresienbrücke. Von dort geht es weiter mit dem Bus zum Hochbehälter Galgenbichl, wo die Teilnehmer die Anlage und deren Funktion kennenlernen können.

Die Tour dauert drei Stunden. Für körperlich eingeschränkte Menschen ist die Wanderung leider nicht geeignet. Die SWF empfehlen feste Sport- oder Wanderschuhe mit Profilsohle und aufgrund der Kälte im Hochbehälter eine warme Jacke. Die Begehung erfolgt auf eigene Gefahr.

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20 Personen, eine Anmeldung bis sieben Tage vorher ist zwingend erforderlich über die 08362/ 3002-900 (swf)

Termine: Donnerstag, 12. September, und Donnerstag, 19. September, jeweils 16 Uhr

Treffpunkt: Foyer des Museumseingangs (Zugang über den Klosterhof des Rathauses)

Neue Trinkbrunnen in der Altstadt

Pünktlich zur heißen Jahreszeit haben die Stadtwerke Füssen (SWF) zwei Trinkbrunnen am Schrankenplatz und in der Reichenstraße installiert. Die beiden Trinkbrunnen sind eine Aufwertung der innerstädtischen Infrastruktur in Zeiten des Klimawandels. Die Stadtwerke erhielten für die Aufstellung des Trinkbrunnens vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz För-



Zwei neue Trinkbrunnen gibt es in der Fußgängerzone: Am Schreannenplatz und in der Reichenstraße. Foto: SWF

dergelder in Höhe von 15.000 Euro je Trinkbrunnen. Beide Brunnen sind mittlerweile betriebsbereit und stehen der Bevölkerung zur Verfügung. Der Wassermeister der SWF Dennis Müller sagt: „Uns als städtischer Wasserversorger ist es ein sehr großes Anliegen, das Bewusstsein in der Bevölkerung zu wecken, unseren blauen Schatz, das Trinkwasser, nicht als Selbstverständnis zu sehen, sondern ein Umdenken herbeizuführen, was es heißt, tagtäglich in ausreichender Menge und höchster Qualität Trinkwasser zur Verfügung zu haben.“

Die durchschnittlichen Temperaturanstiege bringen auch für den Menschen hohe Herausforderungen mit sich. Um hier entgegenzuwirken und den Vorgaben der Europäischen Union zu entsprechen, wurde eigens das Wasserhaushaltsgesetz der Bundesrepublik Deutschland geändert. Künftig sollen die Städte und Gemeinden neben der Wasserversorgung für die Allgemeinheit öffentliche Zugänge zu sauberem Trinkwasser für die Bevölkerung bereitstellen. Hierzu er-

klärt der Werkleiter der SWF Helmut Schauer: „Damit werden auch die 17 Nachhaltigkeitsziele der EU, zu denen sich Deutschland bis 2030 verpflichtet hat, schneller erfolgen.“(sf)

TRINKBRUNNEN IN FÜSSEN

- Trinkbrunnen Reichenstraße
- Trinkbrunnen Schrankenplatz
- Trinkbrunnen Spielplatz Bootshafen
- Trinkbrunnen Skate- und Bikepark Füssen
- Trinkbrunnen Pfarrheim Weissensee
- Trinkbrunnen Johann-Jakob-Herkomer-Schule
- Trinkbrunnen Gymnasium Füssen

Turnhalle am Schulzentrum an Weihnachten fertig

Bauarbeiten an der Grund- und Mittelschule liegen im Zeitplan



Bald ist der erste von fünf Bauabschnitten am Schulzentrum geschafft und so soll bereits ab Weihnachten die neue Dreifachsporthalle an der Grund- und Mittelschule fertiggestellt sein. „Die Nutzung können wir aber erst freigeben, wenn auch die Mensa fertig ist, um nicht Gefahr zu laufen, dass Baustellendreck die neuen Böden beschädigt“, sagt Bürgermeister Maximilian Eichstetter.

Zurzeit geht es moderat auf der Baustelle zu, doch die sechswöchigen Sommerferien sollen intensiv genutzt werden. Vor kurzem sind am Neubau-Komplex die Fenster montiert und das Dach fertiggestellt worden. Schon bald wird die Elektroinstallation, unter anderem für die Lüftung, fertig gestellt sein. Auch der Innenausbau hat schon begonnen. Der Bürgermeister bestätigt, dass momentan der Zeitplan eingehalten wird: „Dies liegt aber hauptsächlich an dem großarti-

gen Einsatz der lokalen Bauunternehmer, Handwerker und der stringenten Bauleitung.“ Um bei den Baukosten zu sparen, wurden die vom Bauausschuss beschlossenen Änderungen konsequent umgesetzt. Dazu gehört auch, dass ein Querbau zweigeschossig gebaut wird, aber nur das Erdgeschoss ausgebaut wird. "Damit spart man jetzt Geld, ist aber gerüstet, wenn das Obergeschoss in fünf oder zehn Jahren benötigt wird", erklärt Eichstetter.

Foto: Benedikt Siegert

Käse und regionale Spezialitäten an der Allgäuer Riviera!



Neben den beliebten Käsespezialitäten und Heumilchprodukten der Sennerei Lehern sowie anderen regionalen Produkten werden auch die wichtigsten Dinge für den täglichen Bedarf angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Dorfladen Hopfen am See
Uferstraße 21a
87629 Füssen-Hopfen am See
Telefon 0 83 62 – 5 07 35 50
www.sennerei-lehern.de

REGIONAL
EINKAUFEN



elektrowieland gmbh & co. ohg
spitalgasse 12
87629 füssen
fon 08362/37274
fax 08362/7289
guenter.jahn@elektrowieland.de



elektroinstallation
daten-netzwerktechnik lichttechnik
sprechanlagen

Schenkung an das Museum

Handzeichnung von Oskar Freiwirth-Lützwow



Dr. Isabelle Schwarz, Eva Kappelmeier-Gentile und der dritte Bürgermeister, Wolfgang Bader, bei der Übergabe der Handzeichnung von Oskar Freiwirth-Lützwow. Foto: Stadt Füssen

Das Museum der Stadt Füssen hat eine Handzeichnung von Oskar Freiwirth-Lützwow (1862 – 1925) als Schenkung aus Privatbesitz erhalten. Es handelt sich um eine undatierte, vorbereitende Skizze für das Gemälde „Versehgang in Leukerbad“, das um 1850 entstanden ist.

Die Sammlung des Museums umfasst bereits ein umfangreiches Konvolut von Werken des Künstlers, darunter allerdings ausschließlich Studien in Öl sowie Gemälde. Zu ihnen zählt mit dem großformatigen Gemälde „Prozession im Kanton Wallis“ aus dem Jahr 1908 eines der Hauptwerke Freiwirth-Lützwows. Dem Künstler und seinem Schaffen sind mehrere Räume in der Dauerausstellung der Städtischen Galerie im Hohen Schloss gewidmet. Die nun in Empfang genommene Studie gibt Einblicke in die zeichnerische Handschrift des Künstlers und seine Arbeitsweise.

Oskar Freiwirth-Lützwow, geboren 1862 in Moskau und aufgewachsen in St. Petersburg, studierte in Genf, Düsseldorf, Paris und München. In den 1910er Jahren zog er nach Bad Faulenbach, wo er bis zu seinem Tod 1925 lebte. Der Künstler war in der Kunstszene durch sein Studium, sei-

ne Auslandsaufenthalte und sein Engagement in verschiedenen Münchner Künstlergemeinschaften gut vernetzt. Er arbeitete vor allem im Stil eines bürgerlichen Realismus, der sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts herausbildete. Dieser zeichnet sich durch eine detailgetreue, realistische Darstellung des bürgerlichen Alltags und seiner politischen sowie wirtschaftlichen Gegebenheiten aus.

Die Urenkelin des Künstlers, Eva Kappelmeier-Gentile, Enkeltochter von Nina Lützwow, der zweiten Tochter des Künstlers, ist gemeinsam mit ihrer Familie aus den USA zur Übergabe angereist. Die Nachfahrin überreichte die Arbeit im Beisein des Dritten Bürgermeisters Wolfgang Bader an Museumsleiterin Dr. Isabelle Schwarz, die die Intention der Schenkerin erläuterte: „Frau Kappelmeier-Gentile war zuletzt 2012 in Füssen, um die hier ausgestellten Werke ihres Urgroßvaters zu sehen und sein Lebensumfeld kennenzulernen. Es ist ihr ein Anliegen, dass in Füssen ein bedeutender Bestand seines Werkes in der Zusammenschau gezeigt werden kann.“ Ebenso dankte Wolfgang Bader: „Wir freuen uns sehr über die Schenkung, die Zeichnung ist eine schöne und wertvolle Ergänzung unserer Sammlung.“ (isch)

Spätbusse fahren wieder

Zusätzliche Fahrten der Linie 78

Bis zum 31. August gibt es in der Region Füssen abends wieder zusätzliche ÖPNV-Verbindungen. Zwei Spätbuslinien sind unterwegs: Der Linienbus 78 fährt zweimal pro Abend vom Bahnhof Füssen über Haltestellen in Hohenschwangau und Schwangau zum Bannwaldsee und zurück nach Füssen und der Bus 111 ist einmal pro Abend vom Bahnhof Füssen nach Hopfen am See, Hopferau, Weißensee und Pfronten und retour unterwegs.

Zusätzlich und ebenfalls einmal pro Abend verkehrt auf der Linie 56 ein Linientaxi oder nachfrageabhängig auch ein Bus vom Bahnhof Weizern/Hopferau mit Stopps in Eisenberg, Zell und Pfronten-Meilingen zum Bahnhof Pfronten-Ried. Für die Fahrten mit dieser dritten Linie müssen sich die Fahrgäste bis spätestens 19 Uhr telefonisch unter 08341/809529 anmelden. Der Fahrpreis für die Spätbus- bzw. Linientaxifahrten liegt unabhängig von der Länge der gefahrenen Strecke einheitlich bei einem Euro. Kinder unter sechs Jahren und Fahrgäste mit Gästekarten von Füssen, Schwangau, Hopferau, Eisenberg und Pfronten fahren kostenfrei. Fahrpläne mit allen Haltestellen und Uhrzeiten stehen auf www.dbreigiobus-bayern.de/angebot/rva-spaetbusse und auch auf der Füssen-Website www.fuessen.de/oepnv online. Ergänzend sind in den Tourist Informationen Füssen, Hopfen am See, Weißensee, Hopferau, Schwangau, Eisenberg und Pfronten Fahrplanbroschüren erhältlich. Übrigens: Die Linie 78 fährt im Juli und August zusätzlich um kurz vor 16, 17 und 18 Uhr in Richtung Schwangau und zurück. (ftm) Foto: RVA



Ein Hauch von Hawaii in Füßen

"Beach Minigolf am Forggensee" eingeweiht



Zweiter Bürgermeister Christian Schneider, Helmut Schauer, Leiter der Forggensee-Schiffahrt, und Bürgermeister Maximilian Eichstetter. Foto: Stadt Füssen/Xenia Sailer

Bürgermeister Maximilian Eichstetter, Zweiter Bürgermeister Christian Schneider und der Leiter der Forggensee-Schiffahrt Füssen (FSF) Helmut Schauer haben kürzlich die Anlage „Beach Minigolf am Forggensee“ eingeweiht.

Mitarbeiter der Forggensee-Schiffahrt haben die Anlage neu herge-

richtet und betreiben sie – die FSF ergänzen also ihr Geschäftsfeld um ein weiteres Freizeitangebot. Die Anlage ist im hawaiianischen Stil gehalten; passend dazu trägt der zugehörige Kiosk den Namen „Tiki-Bar“. Eine Einkehr ist auch möglich, ohne einen Minigolfschläger in die Hand zu nehmen. Die Preise für Getränke und Snacks sind dieselben wie an

Bord der beiden Schiffe der FSF. Die Resonanz bei Besuchern war am Tag der Eröffnung durchweg positiv. Zahlreiche Besucher sind gekommen, um die Minigolfanlage oder das Angebot der „Tiki-Bar“ auszuprobieren. Unter die Gäste mischten sich auch Bürgermeister Maximilian Eichstetter, Zweiter Bürgermeister Christian Schneider und der Leiter der Forggensee-Schiffahrt Füssen Helmut Schauer – und lieferten sich gleich mal ein Match. Startschwierigkeiten hatte der Rathauschef - er schoss mit dem ersten Schlag den Ball gleich mal aus der Bahn; humorvoll sagte er vor dem zweiten Schlag: „Ein guter Minigolfspieler fängt immer zwei Mal an.“ Am Ende war es aber Schauer, der sich als Gewinner über die „Goldene Ananas“ freuen konnte.

Eichstetter sagte bei der Eröffnung: „Ich bin stolz auf die Mitarbeiter, die viel Zeit, Arbeit und Engagement in die Renovierung des Platzes investiert haben. „Es ist eine schöne Anlage geworden, die man gerne besucht, egal ob zum Minigolfen oder für kleinen Imbiss. Hier kann man sich wirklich wohlfühlen.“(sf)

Stadtolympiade ein voller Erfolg

702 Teilnehmer messen sich in den verschiedensten Disziplinen

Der Juli stand wieder ganz im Zeichen der Stadtolympiade. In diesem Jahr konnte die zweitmeisten Anmeldungen in der Geschichte der Stadtolympiade vermeldet werden.

Insgesamt messen sich 55 Teams bei den Erwachsenen und 36 bei den Kindern. „Wir haben ein Wahnsinnsergebnis“, sagt Organisator und Sportbeauftragter Markus Gmeiner. Nur einmal in 32 Jahren hat es eine größere Resonanz gegeben. Und zwar 2009 mit 727 Teilnehmern. In diesem Jahr sind es 702. (as)

Foto: Benedikt Siegert



Bürgermeister ehrt Wassermeister

Dennis Müller seit 25 Jahren bei den Stadtwerken

Bürgermeister Maximilian Eichstetter gratulierte dem Wassermeister der Stadtwerke Füssen, Dennis Müller, zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Mit dabei waren auch der kommissarische Leiter des Hauptamts Markus Gmeiner, der Personalrat Erwin Hipp, der Leiter der Stadtwerke Füssen Helmut Schauer und Karina Wörz vom Personalamt.

„Du bist engagiert, egal, ob es Tag, Nacht oder Heiligabend ist“, sagte Eichstetter an Müller gewandt. Der Bürgermeister lobte außerdem Müllers Einsatz, die Öffentlichkeit stets über die Bedeutung des Trinkwassers aufzuklären, etwa bei Führungen durch den Hochbehälter. „So wie du die Stadtwerke vermarktest, das ist wirklich super; wir sind stolz, so jemanden wie dich zu haben!“ Auch

Schauer lobt den Einsatz seines Wassermeisters: „Wer etwas will, findet Wege; wer etwas nicht will, findet Gründe.“

Und Müller will ganz offensichtlich. „Ich habe meine Berufung als Wassermeister gefunden“, sagte er. Und stets auf die Bedeutung von Trinkwasser hinzuweisen, liege ihm am Herzen, weil Trinkwasser nun Mal das Lebensmittel Nummer eins sei. Müller gab den Dank aber auch zurück und sagte zu Schauer: „Ohne die Stadtwerke und dich wäre ich nicht so weit gekommen.“

Müller begann seine Karriere bei den Stadtwerken Füssen 2007 als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik. Wenige Jahre später absolvierte er den Lehrgang Fachkraft für Wasserversorgungstechnik und stieg zum



Von links: Markus Gmeiner, kommissarischer Leiter Hauptamt, Erwin Hipp (Personalrat) Helmut Schauer (Leiter Stadtwerke) Dennis Müller (Wassermeister), Maximilian Eichstetter (Erster Bürgermeister) und Karina Wörz (Personalamt). Stadt Füssen

stellvertretenden Wassermeister auf. 2020 bestand er die Prüfung zum Wassermeister und hat diese Stelle seitdem inne. (sf)

Eichstetter gratuliert zur erfolgreichen Weiterbildung

Benjamin Zobel ist nun Fachkraft für Wasserversorgungstechnik



Von rechts: Bürgermeister Maximilian Eichstetter überreichte der frisch gebackenen Fachkraft für Wasserversorgungstechnik Benjamin Zobel das Prüfungszeugnis persönlich. Auf dem Foto außerdem zu sehen sind Annalena Pröbstl (Personalamt), Erwin Hipp (Personalrat) und Dennis Müller (Stadtwerke Füssen). Foto: Stadt Füssen/

Benjamin Zobel von den Stadtwerken Füssen (SWF) hat sich erfolgreich zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik weitergebildet. Bürgermeister Maximilian Eichstetter ließ es sich nicht nehmen, Zobel das Prüfungszeugnis persönlich zu übergeben. Bei der Zeugnisübergabe waren auch Vertreter des Personalamts, des Personalrats und der SWF anwesend.

Eichstetter sagte: „Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Ihren großartigen Einsatz!“ Der Wassermeister der SWF Dennis Müller sagte: „Ich bin stolz, so jemanden wie Sie als Stellvertreter zu haben“, umso mehr, da man auf dem freien Markt derzeit keine Fachkräfte finde. Eichstetter pflichtete Müller bei und sagte, dass dies einmal mehr zeige, wie wichtig und richtig es sei, dass die Stadt jedes Jahr Fortbildungskosten im Haushalt einplant. (sf)

Beim Obersee hat sich einiges getan

7,5-Meter Sprungturm, zwei neue Tischtennisplatten und Teqball



Auch das schlechte Wetter konnte Marcus Bleicher nicht davon abhalten, den neuen Sprungturm einzuweihen.

Fotos: Stadt Füssen

7,5-Meter-Sprungturm eröffnet, Tischtennis- und Teqball-Platten angeschafft sowie eine Wasserrutsche und freies W-Lan: Viel getan hat sich in letzter Zeit am Obersee.

Trotz starken Regens waren zahlreiche Füssenerinnen und Füssener Anfang Juni ins Oberseebad geströmt, um die Einweihung des 7,5-Meter-Sprungturms zu feiern. Der Turm konnte durch eine Spen-

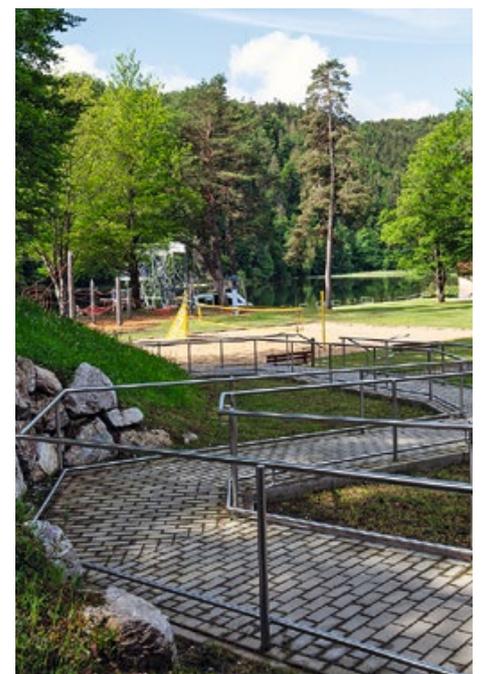
denaktion gebaut werden, die Marcus "Blöscher" Bleicher initiiert hatte. Bleicher ließ es sich freilich nicht nehmen, den ersten Sprung zu wagen und sprang Kopf voraus ins Wasser. Bürgermeister Maximilian Eichstetter bedankte sich bei der Einweihungsfeier des Sprungturms bei Bleicher für dessen Engagement, das Oberseebad mit dem neuen Sprungturm noch attraktiver gemacht zu haben.

Der Bau des Sprungturms kostete 100.000 Euro. Da durch Bleichers Spendenaktion deutlich mehr an Geld zusammenkam, konnten mit dem übrigen Geld weitere Anschaffungen getätigt werden, um das Oberseebad noch attraktiver zu machen. So können sich Füssenerinnen und Füssener etwa über zwei neue Tischtennisplatten, eine Teqball-Platte und ein neues Beachvolleyball-Netz freuen. Besonders gut bei Kindern und Jugendlichen kommt außerdem eine neue Attraktion an: Die neue, aufblasbare Spaßinsel, die nun etwa zehn Meter vom Ufer entfernt schwimmt. Hier können Kinder und Jugendliche herumklettern, ins Wasser springen oder ins kühle Nass rutschen. Die Stadt hat zwischen 2020 und 2024 rund eine Million Euro in das Oberseebad investiert.

Eine weitere Neuerung, die den Aufenthalt im Oberseebad noch schöner macht, ist das freie, kinder- und jugendgerechte W-Lan, das in beschränktem Maß zur Verfügung steht. Die Geschwindigkeit ist mit 180 Mbit sehr hoch, kann aber bei Volllastung des Bades geringer ausfallen. (fb)



Bei Teqball wird mit Kopf, Fuß, Brust oder Knie mit ein Fußball über die Platte gespielt. Am Obersee kann der neue Trend ausprobiert werden.



Neue ehrenamtliche Richter und Richterinnen gesucht

Es geht um die Amtszeit 2025 bis 2030

Der Landkreis Ostallgäu sucht Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an der Übernahme des Ehrenamts als Verwaltungsrichterin beziehungsweise Verwaltungsrichter haben. Bei den bayerischen Verwaltungsgerichten und beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof wirken zum Teil ehrenamtliche Richterinnen und Richter an den Entscheidungen mit.

Die Hauptaufgabe der Verwaltungsgerichte liegt darin, Maßnahmen der öffentlichen Gewalt, durch die Rechte des Bürgers betroffen sind, zu kontrollieren. Gerade weil die Verwaltungsgerichte über Fälle des täglichen Lebens zu entscheiden haben, wirken Laienrichter neben den Berufsrichtern an der Rechtsprechung mit. Die Kammern der Verwaltungsgerichte entscheiden zum Beispiel im Rahmen einer mündlichen Verhandlung grundsätzlich in der Besetzung von drei Berufsrichterinnen und -richtern sowie zwei ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern. Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter wirken bei der mündlichen Verhandlung und der Urteilsfindung in gleichem Umfang und mit dem gleichen Stimmrecht wie die Berufsrichterinnen und -richter mit

und tragen dieselbe Verantwortung für die Entscheidung wie diese. Die Amtszeit der gegenwärtig tätigen ehrenamtlichen Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter endet Ende März nächsten Jahres. Die Landkreise und kreisfreien Städte stellen für den Wahlausschuss am Verwaltungsgericht eine Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter auf.

Der Kreistag entscheidet anschließend über die Vorschlagsliste. Diese wird an das Verwaltungsgericht weitergeleitet, wo ein Wahlausschuss aus allen Vorschlagslisten der Landkreise und kreisfreien Städte im Bereich des Verwaltungsgerichts Augsburg dann die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für den Zeitraum 2025 bis 2030 bestimmt. Weitere Informationen finden Sie auch in der Broschüre des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration: https://www.vgh.bayern.de/mam/service/richterliches_ehrenamt_broschuere_bfrei3.pdf

Der Text zur Bewerbung für dieses Ehrenamt und die zugehörigen Formulare können auf der Homepage der Stadt Füssen eingesehen werden. (pm)

Online-Umfrage

Letzte Chance: Noch bis 30. Juli

Noch bis zum 30. Juli können sich Bürgerinnen und Bürger an einer Umfrage beteiligen, um die Zukunft Füssens mitzugestalten.

Wie können wir attraktive Wohnformen schaffen, die den Bedürfnissen von jungen Familien, Singles und Senioren gleichermaßen gerecht werden? Welche Angebote brauchen wir, damit ältere Menschen in Füssen ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben führen können? Wie kann der Tourismus den Ort unterstützen, noch attraktiver zu werden? Fragen wie diesen geht die Stadt Füssen derzeit im Pilotprojekt „Demografiefeste Kommune“ nach. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, ihre Meinung zu diesen Fragen zu äußern und sich an der Online-Umfrage zu beteiligen. Zur Umfrage und zu sämtlichen Informationen zum Projekt gelangen Interessierte auf <https://demografie-forggensee.de/fuessen>

Das Projekt wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat. (fb)

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



Sichern Sie sich ihr bevorzugtes Belegungsrecht

Pflegezentrum Siebenbürgerheim,
Schongauer Straße 85 in 86983 Lechbruck

BayernCare®

ERSATZNEUBAU PFLEGEZENTRUM SIEBENBÜRGERHEIM

- Fertigstellung: Ende 2025
- Kaufpreise: ab 266.500€
- Rendite: über 3%
- 25-jähriger indexierter Pachtvertrag
- bevorzugtes Belegungsrecht an über 70 Standorten
- Steuervorteile sichern

Beratungstermine nur mit Voranmeldung:

Mittwochs von 14 - 19 Uhr
Samstags von 10 - 15 Uhr

✉ info@bayerncare.de
☎ 09131 / 7775 - 600

Für Ihr **Klima** im Haus

Hauke. GmbH & Co. KG

- **Solar**
- **Heizung**
- **Lüftung**
- **Sanitär**
- **Sanierung**
- **Kundendienst**

Lautenmacherstr. 4 | 87629 Füssen
Tel. 08362/2738 | Fax 08362/5646

info@hauke-klima.com | www.hauke-klima.com

Streetfestival in der Altstadt

Am 2. und 3. August



Musik, Theater, Artistik, Tanz, Kunsthandwerk und kulinarische Vielfalt: Das alles können die Besucher beim Streetfestival Füssen erleben.

Den Auftakt macht am Freitag, 2. August, eine große DJ-Party auf den Altstadtplätzen, bei der von 18.30 bis 0.30 Uhr sechs verschiedene DJs House, Rock und Pop, Latin Music und All Time Classics sowie Schlager auflegen. Am Samstag, 3. August, treten ab 12.30 Uhr Marching Bands, der Allgäuer-Jazzchor, Trapezkünstler, Stelzenläufer, Seifenbläser, Clowns, eine Hula Hoop Tänzerin, ein Kindertheater und viele andere Künstler und Künstlerinnen in der Altstadt auf. Abends sind dann bis 23 Uhr "fliegende Musikgruppen" mit Rock und Pop, Jazz und Salsa zu hören, anschließend klingt die Veranstaltung bis 0.30 Uhr aus. Auch kulinarisch wird das Streetfestival bunt: Füssen hat eine vielseitige kulinarische Szene und die örtlichen Gastronomiebetriebe bieten an beiden Festivaltagen neben heimischen Schmankerl auch Spezialitäten aus verschiedenen Länderküchen an. Auch einige Kunsthandwerker bauen ihre Marktstände auf dem Festival auf. Das komplette Programm steht auf www.fuessen.de/streetfestival online, der Eintritt ist frei. (ftm)
Foto: Hubert Riegger

DIE STADT FÜSSEN IM INTERNET



ÖFFNUNGSZEITEN UND RUFNUMMERN

(Im Rathaus ist es auch möglich, Termine zu vereinbaren, die außerhalb der Öffnungszeiten liegen)

Einwohnermeldeamt	9 03-1 55	Mo, Di, Do, Fr: 8 – 12 Uhr Do: 14 – 16 Uhr (ohne Terminvereinbarung)
Fundbüro	9 03-1 29	
Gewerbeamt	9 03-1 28	
Standesamt und Friedhofsverwaltung	9 03-2 55	
Stadtkasse	9 03-2 33	
Rathaus	9 03-0	
Kommunaler Ordnungsdienst	9 03-0 40	
Stadtbibliothek	9 03-1 44	Dienstag und Mittwoch 13 – 17 Uhr, Donnerstag 13 – 19 Uhr, Freitag 10 – 17 Uhr
Museum der Stadt Füssen und Galerien im Hohen Schloss	9 03-1 43	Dienstag bis Sonntag 11 - 16 Uhr
Jugendtreff	9 21-0 44	Dienstag – Freitag 14 – 19 Uhr
Wertstoffhof	3 82 64	Montag – Donnerstag 9 – 12 und 13 – 17 Uhr, Freitag 9 – 12 und 13 – 18 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr
Sammelstelle Gartenabfälle		Montag - Donnerstag 9 – 12 Uhr und 13 -17 Uhr, Freitag, 9 - 12 und 13 - 18 Uhr, Samstag 9– 12 Uhr

WICHTIGE RUFNUMMERN

- Polizei: 110
- Feuerwehr: 112
- Rettungsdienst: 112
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116-117
- Giftnotruf: 0 89/19-2 40
- Bereitschaftsdienst Stadtwerke Füssen: 30 02-9 00

IMPRESSUM – BLICKPUNKT RATHAUS

- **Herausgeber:** Stadt Füssen
- **Redaktion:** Stadt Füssen (verantwortlich), Anke Sturm
- **Anzeigen:** Christian Schneider (verantwortlich)
- **Grafik & Layout:** Marius Herzog
- **Technische Gesamtherstellung:** Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Heisinger Straße 14, 87437 Kempten
- **Auflage:** 5.800

© 2024 bei Allgäuer Zeitungsverlag GmbH. Nachdruck und Vervielfältigung nur in Absprache mit dem Verlag.